



## Burkina Faso



Schulmädchen in Burkina Faso Urheberrecht© Ute Grabowsky/photothek.net

weiterlesen

Überblick

## **"Land der Aufrechten"**

Seit Anfang der 1990er Jahre bemüht sich Burkina Faso schrittweise um mehr Demokratie. Große ethnische und religiöse Toleranz prägen das Land. Mehr als 60 Volksgruppen leben hier friedlich zusammen. Auch der Landesname bringt das zum Ausdruck: Die Begriffe "Burkina" und "Faso" stammen aus den zwei größten Landessprachen, gemeinsam bedeuten sie "Land der Aufrechten".

Wenn die Bevölkerung, so wie in den vergangenen Jahren, weiterhin jährlich um fast drei Prozent wächst, wird sich die Einwohnerzahl von Burkina Faso innerhalb der kommenden 25 Jahre verdoppeln. Das stellt das Land vor große Probleme bei der Ernährungssicherung, der Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsdiensten und Bildungseinrichtungen und bei der Wasser- und Energieversorgung.

Das Wirtschaftswachstum kann mit dem Bevölkerungswachstum kaum Schritt halten.

Deutschland ist einer der größten bilateralen Geber und ein wichtiger Partner des Landes. Im Mittelpunkt der burkinisch-deutschen Zusammenarbeit stehen die Bereiche Landwirtschaft und Ernährungssicherung, Dezentralisierung und Kommunalentwicklung sowie Trinkwasser- und Sanitärversorgung. Hinzu kommen Maßnahmen zum Schutz der Kinderrechte.

*Scrollen Sie nach unten, um ausführliche Informationen über die Situation in Burkina Faso und das deutsche entwicklungspolitische Engagement im Land zu erhalten.*

*Direkt zu:*

*Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten aus Burkina Faso*



Straßenverkehr in Ouagadougou Urheberrecht© Ute Grabowsky/photothek.net

Politische Situation

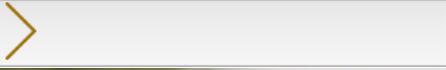
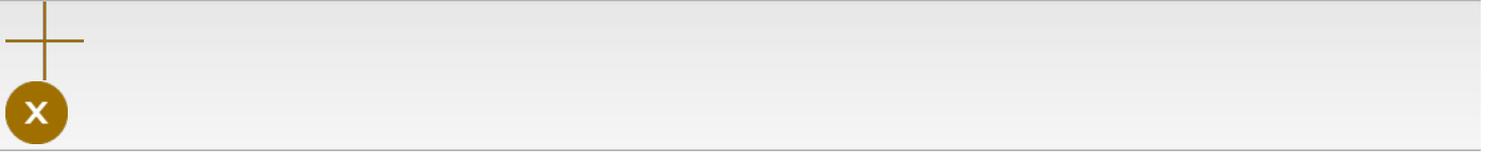
### Demokratischer Neuanfang und regionale Integration

Im Juli 2015 wurde Ouattara als erster Präsident der Côte d'Ivoire nach den Wahlen im Oktober 2010 zum neuen Präsidenten gewählt. Er ist Parteichef des Mouvement du Peuple pour le Progrès (MPP, deutsch: Volksbewegung für den Fortschritt).

mehr



- 
- 
-



Straßenverkehr in Ouagadougou Urheberrecht© Ute Grabowsky/photothek.net

Politische Situation

### **Demokratischer Neuanfang und regionale Integration**

Im Oktober 2014 sollte das burkinische Parlament über eine Änderung der Verfassung abstimmen, die dem seit 27 Jahren amtierenden Staatspräsidenten-

ten Blaise Compaoré eine weitere Amtszeit ermöglichen sollte. Massenproteste in der Hauptstadt Ouagadougou und der zweitgrößten Stadt Bobo-Dioulasso führten jedoch dazu, dass Compaoré am 31. Oktober 2014 seinen Rücktritt bekannt gab. Das Militär übernahm kurzzeitig die Macht und übergab sie dann an eine zivile Übergangsregierung. Im Februar 2015 versuchte die Präsidentschutzgarde des früheren Präsidenten Compaoré einen Putsch gegen diese Übergangsregierung. Der Putsch konnte jedoch abgewendet werden und die Präsidentschutzgarde wurde aufgelöst.

Bei den frei und fair verlaufenen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen im November 2015 wurde Roch Kaboré zum neuen Präsidenten gewählt. Er ist Parteichef des Mouvement du Peuple pour le Progrès (MPP, deutsch: Volksbewegung für den Fortschritt).

Im Januar 2016 wurde die Hauptstadt Ouagadougou Ziel eines terroristischen Anschlags der Gruppe AQIM (Al Quaida im islamischen Maghreb), bei dem 30 Menschen getötet und über 50 Personen schwer verletzt wurden. Der demokratische Neuanfang wurde durch diesen Angriff und weitere schwere Anschläge deutlich überschattet.

## Engagement für regionale Integration

Burkina Faso engagiert sich für die politische und wirtschaftliche Integration Afrikas. Das Land ist Mitglied in verschiedenen Regionalorganisationen, unter anderem in der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft (UEMOA) sowie der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS). Der Ausbau der Beziehungen zu den Nachbarländern sowie die Vertiefung der Beziehungen zu den wichtigsten Geberländern (EU-Mitgliedsstaaten, Schweiz, Kanada, Taiwan sowie die USA) haben für die Regierung Priorität.

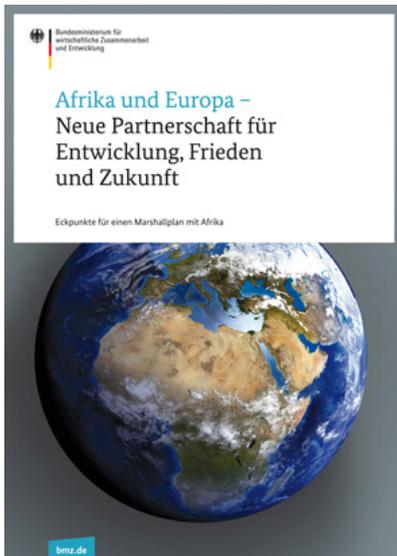
Burkina Faso ist Gründungsmitglied des Regionalbündnisses "G5 du Sahel", dem auch Mali, Mauretanien, Niger und Tschad angehören. 2017 wurde die Sahel-Allianz von Deutschland, Frankreich und der Europäischen Union gegründet, um die G5 zu unterstützen.

Burkina Faso war und ist an verschiedenen Friedensmissionen der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen beteiligt, unter anderem in Côte d'Ivoire, Haiti, der Demokratischen Republik Kongo, der Zentralafrikanischen Republik, Mali und dem Sudan. Burkina Faso spielt dank seiner relativen politischen Stabilität eine positive Rolle in der Region. So hat sich der damalige Präsident Compaoré 2010 als Mediator in Guinea und Côte d'Ivoire für die Sicherung eines stabilen Friedens und die Durchführung von freien Wahlen eingesetzt.



BMZ-Afrikapolitik: Neue Herausforderungen und Akzente

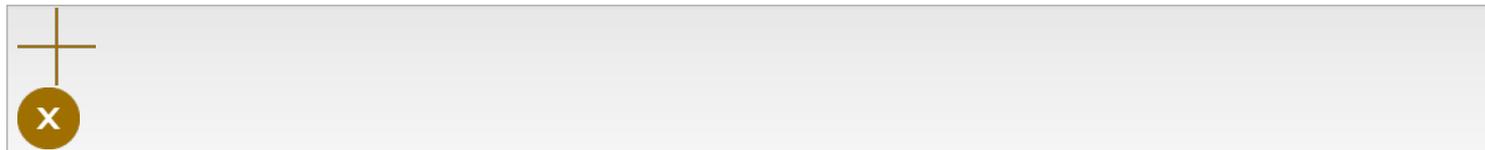
04/2016 | pdf | 1,6 MB | 12 S. | barrierefrei



Afrika und Europa – Neue Partnerschaft für Entwicklung, Frieden und Zukunft | Eckpunkte für einen Marshallplan mit Afrika

01/2017 | pdf | 1,7 MB | 34 S. | barrierefrei

- Meldung 7.12.2018: G5-Geberkonferenz – Sahelländer erhalten mehr Unterstützung
- Siehe auch: Die Sahel-Allianz



Kinder in Burkina Faso Urheberrecht© Nancy Palus/IRIN

Soziale Situation

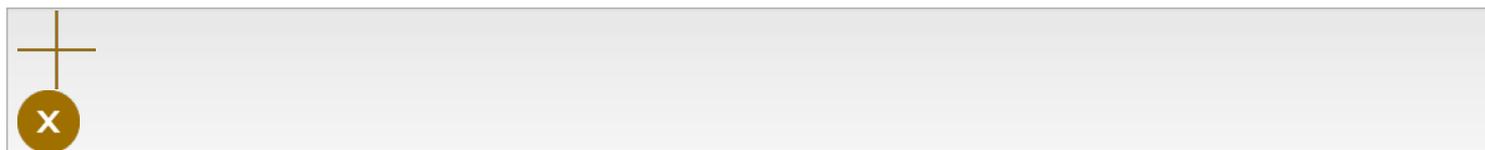
### **Bedeutende Fortschritte in den Bereichen Gesundheit und Bildung**

Burkina Faso hat seit den 1990er Jahren bedeutende Entwicklungsfortschritte erzielt. Die Müttersterblichkeit wurde fast halbiert, die Zahl der eingeschulter Kinder fast verdreifacht – von 32,5 Prozent (1990) auf über 93,6 Prozent (2017). Dabei ist insbesondere der Anteil der eingeschulter Mädchen stark angestiegen. Deutliche Verbesserungen gab es ebenso beim Zugang zu sauberem Trinkwasser (1990: 41 Prozent, 2015: 82 Prozent).

Auch die Absenkung der HIV-Infektionsrate von 2,1 Prozent (2001) auf 0,8 Prozent (2017) kann als großer Erfolg betrachtet werden. Und im Bereich der Senkung der Kindersterblichkeit sind ebenfalls langsame Fortschritte zu verzeichnen: Die Sterberate der Kinder unter fünf Jahren sinkt seit 1994 kontinuierlich, von rund 201 pro 1.000 Lebendgeburten auf zuletzt 81 (2017). Sie ist damit aber noch immer sehr hoch. Fast die Hälfte der Einwohner ist unter 15 Jahre alt. Die Lebenserwartung liegt bei 60 Jahren.

### **Strukturelle Armut ist Kernproblem**

Trotz der bereits erzielten Erfolge besteht weiterhin ein breiter sozioökonomischer und politischer Reformbedarf. Das Kernproblem Burkina Fasos ist seine strukturelle Armut: Vierzig Prozent der etwa 19 Millionen Einwohner leben unter der absoluten Armutsschwelle. Im aktuellen Index der menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen (HDI) liegt Burkina Faso auf dem 183. Platz von 189 bewerteten Staaten.





Arbeiter in einer Baumwollkernungsanlage in Ouagadougou Urheberrecht© Ute Grabowsky/photothek.net

Wirtschaftliche Situation

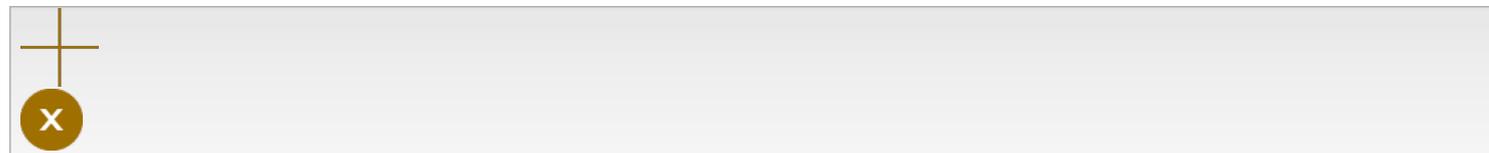
### **Starke Abhängigkeit von Gold und Baumwolle**

Die Wirtschaftsleistung von Burkina Faso ist im regionalen Vergleich gut. Trotz Herausforderungen wie der internationalen Finanzkrise und der Ernährungs- und Krisen in der Sahelzone konnte Burkina Faso auf makroökonomischer Ebene Fortschritte machen. Die Inflation ist seit mehreren Jahren relativ niedrig (2017: 0,3 Prozent), das Wirtschaftswachstum erreichte 2017 6,3 Prozent und soll laut Weltbank in den nächsten Jahren in etwa auf diesem Niveau bleiben. Doch durch die wenig diversifizierte Wirtschaft – Hauptexportprodukte sind Gold und Baumwolle – ist das Land sehr stark von Weltmarktpreisen und klimatischen Bedingungen abhängig. Ernteausfälle und fallende Goldpreise haben zu einem drastischen Einbruch der Einnahmen geführt.

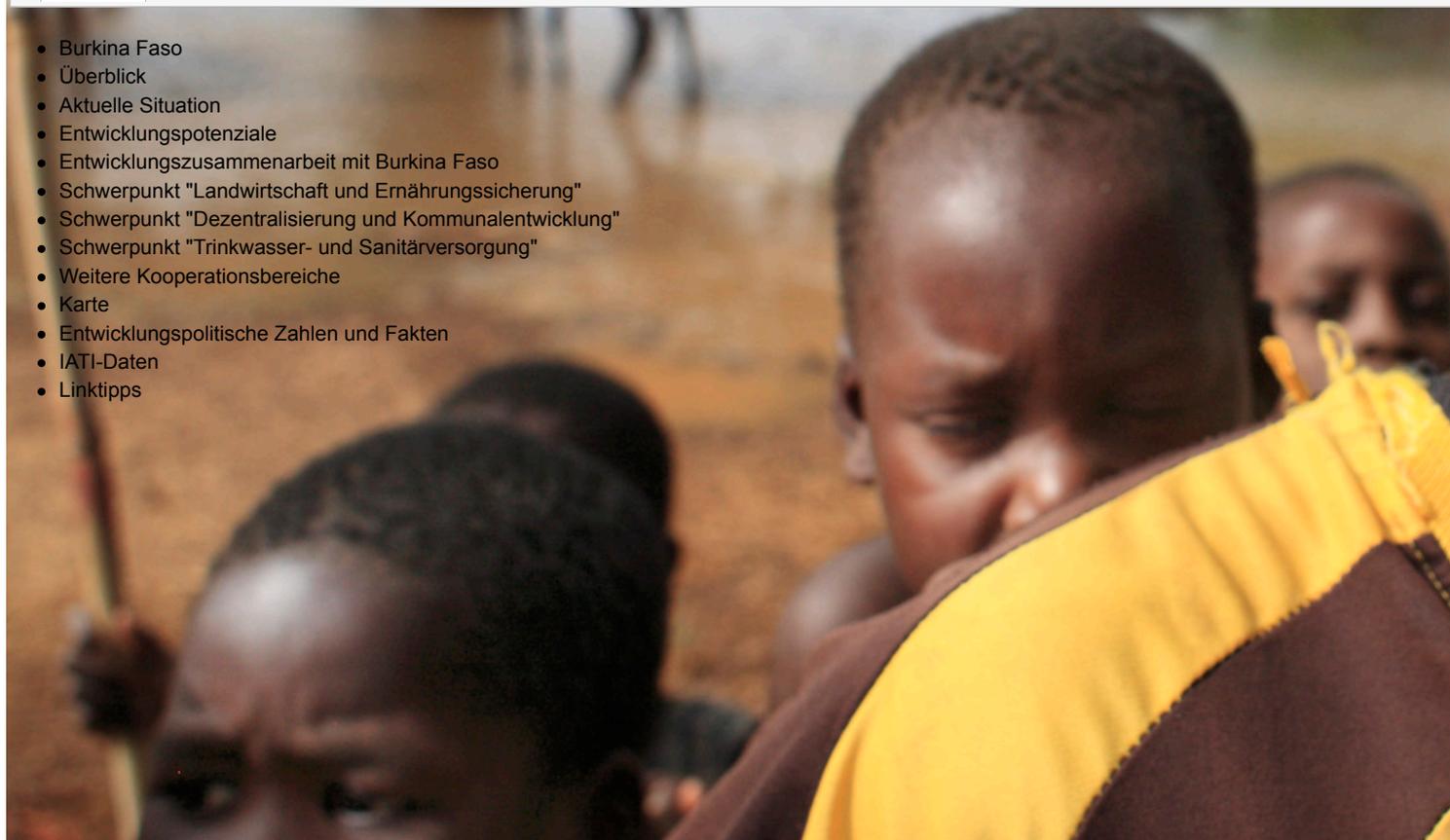
Der geringe Bildungsstand, das ungenügende Gesundheitswesen, die qualitativ und quantitativ nicht ausreichende Wasserversorgung und die unzureichende Nutzung der vorhandenen Potenziale in der Landwirtschaft hemmen die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Hinzu kommen ungünstige Produktionsfaktoren. So entstehen durch die Binnenlage Burkina Fasos sehr hohe Kosten für Transport und Energie. Außerdem ist das Ausbildungs- und Produktivitätsniveau gering. Mehr als 60 Prozent der Bevölkerung können nicht lesen und schreiben.

Das starke Bevölkerungswachstum erschwert die ohnehin schwierige Situation zusätzlich: Obwohl gutes Ackerland sehr knapp ist, müssen immer mehr Menschen ernährt werden. Die Bevölkerung weicht darum in Gebiete aus, die noch fruchtbar sind. Viele neu erschlossene Flächen werden so intensiv genutzt, dass die Böden auf Dauer unbrauchbar werden. Wenn die Bevölkerung weiter so stark wächst, wird Burkina Faso schon in wenigen Jahrzehnten an die Grenzen seiner eigenen Ernährungsmöglichkeiten stoßen. Voraussichtlich wird das zu einer zunehmenden Verstädterung führen. Derzeit liegt der Anteil der Stadtbewohner an der Gesamtbevölkerung bei knapp 30 Prozent.

- Meldung 22.03.2017: Arbeitsplätze und Einkommen dank Baumwolle in Burkina Faso
- Meldung 21.03.2016: Cashew-Initiative erhält OECD-Preis



- Burkina Faso
- Überblick
- Aktuelle Situation
- Entwicklungspotenziale
- Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso
- Schwerpunkt "Landwirtschaft und Ernährungssicherung"
- Schwerpunkt "Dezentralisierung und Kommunalentwicklung"
- Schwerpunkt "Trinkwasser- und Sanitärversorgung"
- Weitere Kooperationsbereiche
- Karte
- Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten
- IATI-Daten
- Linktipps



Eine Frau mit Kindern an einer Wasserstelle in Burkina FasoUrheberrecht© Ute Grabowsky/photothek

Menschenrechte

## Grundrechte müssen noch besser respektiert werden

Die Lage der Menschenrechte hat sich verbessert. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Maßnahmen zu ihrem Schutz ergriffen. Dazu gehören unter anderem die Gründung eines Fonds für die Opfer politischer Gewalt und der Einstieg in Reformen des Justizwesens.

Doch auf dem Land werden die Grundrechte – und besonders die Frauenrechte – noch wenig respektiert; Frauen sind kaum an politischen Entscheidungsprozessen beteiligt. Seit 2009 ist deshalb bei allgemeinen Wahlen eine Frauenquote von 30 Prozent vorgeschrieben. Die burkinische Armutsbekämpfungsstrategie baut auf der Gleichberechtigung von Männern und Frauen auf. 2009 wurde erstmals eine nationale Genderstrategie verabschiedet.

## Überwindung der weiblichen Genitalverstümmelung

Die weibliche Genitalverstümmelung (FGM) ist gesetzlich verboten. Studien zufolge ist die Zahl der Verstümmelungen insbesondere bei Mädchen unter 14 Jahren deutlich rückläufig (Rate für die Altersgruppe 0 bis 14 Jahre 2010: 13,3 Prozent, 1996 waren es noch rund 66 Prozent). In der erwachsenen Bevölkerung sind immer noch die meisten Frauen betroffen.

Im regionalen Vergleich hat das politische Engagement Burkina Fasos zur Überwindung von FGM Modellcharakter. Burkina Faso war eines der ersten afrikanischen Länder, das 1996 ein Gesetz gegen FGM erlassen hat. Der Einsatz für die Überwindung von FGM begann bereits Mitte der 1970er Jahre mit einem breiten zivilgesellschaftlichen Engagement. 1990 wurde das Nationale Komitee zur Überwindung von FGM (CNLPE) gegründet, dessen Vorsitzende die Frau des damaligen Staatspräsidenten Compaoré war. 2011 wurde das Komitee durch die Regierung in einen Nationalrat umgewandelt, um der Überwindung von FGM zusätzliche Dynamik zu verleihen. Der Tatbestand von FGM wird mit Gefängnisstrafen zwischen sechs Monaten und drei Jahren geahndet. Bei FGM mit Todesfolge wird eine Gefängnisstrafe von fünf bis zehn Jahren verhängt.

## Kinderarbeit und Kinderhandel weit verbreitet

Trotz gesetzlich festgeschriebener Kinder- und Jugendrechte sind die Lebensbedingungen dieser Bevölkerungsgruppe schwierig: Kinderarbeit und Kinderhandel sind nach wie vor verbreitet; über 40 Prozent der Kinder arbeiten, davon der überwiegende Teil in sogenannten "schädlichen und gefährlichen Beschäftigungen" (zum Beispiel in Goldminen). Der Anteil der Kinder, die aus Arbeitsgründen von ihren Eltern getrennt leben (zum Beispiel als illegale Migranten in Nachbarstaaten), wird auf fünf Prozent geschätzt. 52 Prozent aller Mädchen sind vor Erreichen des 18. Lebensjahres verheiratet.



Eine Gesundheitshelferin spricht über Mütter- und Kindergesundheit und Hygiene in Djomga, Burkina FasoUrheberrecht© Nancy Palus/IRIN

- Siehe auch: Menschenrechte verwirklichen – Freiheit sichern

## Entwicklungspotenziale

### Landwirtschaft

Die Landwirtschaft und die ihr nachgelagerten Wirtschaftszweige bergen das größte Entwicklungspotenzial für die Wirtschaft des Landes. Viele Menschen arbeiten im Agrarsektor, mehr als ein Viertel der volkswirtschaftlichen Leistung wird hier erbracht.

## **Infrastruktur**

Das Land hat erhebliche Standortnachteile: Weil Burkina Faso keinen Zugang zum Meer hat, sind die Transportkosten für die Exportwirtschaft hoch.

Auch die wachsenden Kosten für Energie, die bisher schlecht ausgebaute Infrastruktur und ein geringes Ausbildungsniveau behindern die Entwicklung.

Durch die Verbesserung des Bildungssystems und einen Ausbau der Infrastruktur ist eine weitere positive Entwicklung des Landes möglich. Zudem müssen die Rechtssicherheit für Investitionen im Privatsektor verbessert, die Steuereinnahmen erhöht sowie leistungsfähige Banken und vor allem Mikrofinanzinstitute aufgebaut werden.

## **Handel**

Die Deviseneinnahmen des Landes stammten bislang zum größten Teil aus dem Export von wenigen Produkten: Gold, Baumwolle, Lebendvieh und Cashewnüsse. Das Sinken der Weltmarktpreise für Gold und Baumwolle hat somit beachtliche Folgen für das Wirtschaftswachstum.

Durch eine Abschaffung der Subventionen für Baumwollproduzenten in wohlhabenden Ländern könnte Baumwolle aus Burkina Faso wettbewerbsfähig werden. Dadurch könnte die Wirtschaft entscheidende Impulse bekommen. Im Rahmen der Baumwollinitiative kämpft Burkina Faso deshalb gemeinsam mit Mali, Tschad und Benin gegen die Subventionspolitik der USA, der EU und der Volksrepublik China.

## **Bergbausektor**

In den vergangenen Jahren hat der Bergbausektor zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen, der Abbau von Gold hat sich im Zeitraum von 2008 bis 2011 versechsfacht. Inzwischen erzielt Burkina Faso mit Gold sogar zehnmals höhere Exporteinnahmen als durch die Baumwollproduktion.



Frau auf einem Motorroller in Ouagadougou Urheberrecht© Ute Grabowsky/photothek.net

## Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Burkina Faso

Burkina Faso gehört zu den Kooperationsländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, mit denen die Bundesrepublik auf Basis zwischenstaatlich vereinbarter Verträge eng zusammenarbeitet. Deutschland ist einer der größten bilateralen Geber und ein wichtiger Partner des Landes.

Die aus der internationalen Zusammenarbeit stammenden Gelder sind für Burkina Faso lebensnotwendig. Zuschüsse und Auslandskredite machen rund 70 Prozent des Staatshaushaltes aus.

Im Juli 2017 sagte Deutschland für die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit Mittel in Höhe von 102,2 Millionen Euro zu. 2018 erfolgte eine Zwischenzusage von 38 Millionen Euro. Die nächsten Regierungsverhandlungen sind für 2020 geplant.

Mit der Regierung von Burkina Faso wurden drei Schwerpunkte der Zusammenarbeit vereinbart. Sie ergänzen das Engagement anderer Geber in Burkina Faso:

- Landwirtschaft und Ernährungssicherung
- Dezentralisierung und Kommunalentwicklung

- Trinkwasser- und Sanitärversorgung

Außerdem engagiert sich Deutschland für den Schutz von Kinderrechten. Diese Schwerpunkte fügen sich in die nationale Armutsbekämpfungs- und Wachstumsstrategie (Plan national de développement économique et social, PNDES) für die Jahre 2016 bis 2020 ein.



Frauen in Dori, Burkina Faso, stellen Käse her. Urheberrecht© Nancy Palus/IRIN

Schwerpunkt "Landwirtschaft und Ernährungssicherung"

## Marktorientierte Produktion und Verarbeitung

Für die Ernährung der Menschen in Burkina Faso und für die Bekämpfung der Armut spielt die Landwirtschaft eine wichtige Rolle. Die Regierung hat darum mit deutscher Unterstützung eine Strategie für die ländliche Entwicklung erarbeitet. Sie bildet den Rahmen für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit. Gleichzeitig arbeiten beide Seiten mit weiteren afrikanischen und internationalen Partnern daran, die nationale Entwicklungsstrategie sinnvoll einzugliedern in einen neuen umfassenden Ansatz für landwirtschaftliche Entwicklung in Afrika, das sogenannten "Comprehensive Africa Agriculture Development Programme" (CAADP) der Neuen Partnerschaft für Afrikas Entwicklung (New Partnership for Africa's Development, NEPAD).

Deutschland unterstützt Burkina Faso außerdem bei der Einführung einer marktorientierten landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung. Dazu wird ermittelt, welche landwirtschaftlichen Produkte gute Chancen am Markt haben.

Ein "Grünes Innovationszentrum", das im Rahmen der Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger gegründet wurde, soll helfen, neue Dienstleistungen zur Marktanbindung, zur Weiterverarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten und zur Verbesserung von Qualitätsstandards zu entwickeln.

Dadurch werden auch Arbeitsplätze geschaffen und die Einkommen der Bäuerinnen und Bauern sowie der Beschäftigten in den weiterverarbeitenden Klein- und Kleinstbetrieben steigen. Die Produktivität beim Anbau und der Verarbeitung von Reis und Sesam konnte bereits um 50 beziehungsweise 30 Prozent gesteigert werden.

Im Rahmen der "Competitive Cashew Initiative" (ComCashew) unterstützt Deutschland seit 2009 Produzenten in Burkina Faso und weiteren afrikanischen Ländern dabei, die Erträge und die Qualität ihrer Cashew-Nüsse zu steigern. Außerdem werden sie bei der Weiterverarbeitung der Nüsse unterstützt.

Ein weiterer Arbeitsbereich ist die Einführung verbesserter Finanzierungsmechanismen. Maßnahmen zum Erosionsschutz und zur Nutzung von Tal-Auen sollen helfen, die natürlichen Ressourcen nachhaltig zu nutzen und neue Anbauflächen zu schaffen. Daneben konnten bisher rund 30.000 Hektar geschädigte Flächen wieder nutzbar gemacht werden.



EINEWELT ohne Hunger ist möglich | Lösungsansätze der deutschen Entwicklungspolitik

12/2015 | pdf | 8,8 MB | 40 S. EINEWELT ohne Hunger ist möglich Bestellen |



EINEWELT ohne Hunger | Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

02/2019 | pdf | 6,3 MB | 25 S. EINEWELT ohne Hunger – Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft Bestellen |

- Siehe auch: Ländliche Entwicklung und Ernährungssicherung
- Siehe auch: Grünes Innovationszentrum Burkina Faso
- Website der Neuen Partnerschaft für Afrikas Entwicklung (NEPAD) (englisch)[Externer Link in neuem Fenster](#)



Eine Frau in Burkina Faso arbeitet an einem Laptop. Urheberrecht© Ute Grabowsky/photothek.net

Schwerpunkt "Dezentralisierung und Kommunalentwicklung"

### **Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen fördern**

Die Förderung der Demokratie und der Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen an der Entwicklung von Burkina Faso ist das wichtigste Ziel des Schwerpunktbereichs "Dezentralisierung und Kommunalentwicklung" der burkinisch-deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

In Burkina Fasos Verfassung von 1991 ist Dezentralisierung als Teil des demokratischen Reformprozesses verankert. Im Jahr 2006 wurde ein umfassender Dezentralisierungsprozess des zuvor stark zentralistisch organisierten Landes in Gang gesetzt. Das gesamte Land wurde in Gemeinden eingeteilt, die seit 2009 die Verantwortung für die Versorgung der Bevölkerung in den Bereichen Wasser und Sanitär, Gesundheit, Grundbildung sowie Jugend, Sport und Freizeit tragen. Auch in der burkinischen Strategie zur Armutsbekämpfung wird die Bedeutung leistungsfähiger Verwaltungsstrukturen für die Armutsbekämpfung hervorgehoben. Ein wichtiger Erfolg: Durch die Unterstützung der Gemeindereformen werden Kommunalverwaltungen in die Lage versetzt, effizienter und bürgernah zu arbeiten. Die Zufriedenheit der Bevölkerung mit der Verwaltung konnte dadurch von 2009 bis 2015 von 37 Prozent auf 75 Prozent steigen.

Die Bundesrepublik unterstützt den Aufbau von demokratisch legitimierten dezentralen Selbstverwaltungsstrukturen. Für die Zielgruppe der armen Bevölkerung soll dadurch eine Verbesserung der Lebensqualität und eine Verminderung ihrer Armut erreicht werden. Schlüsselbereiche der Zusammenarbeit in diesem Sektor sind die Präzisierung und die Abgrenzung kommunaler und zentralstaatlicher Aufgabenbereiche, die Qualifizierung des Personals und die Beratung bei der Erstellung und Umsetzung der lokalen Entwicklungspläne.

Mit einem Fonds zur Verbesserung der kommunalen Infrastruktur sollen die finanziellen Möglichkeiten der kommunalen Gebietskörperschaften verbessert werden. Von 2013–2017 wurden insgesamt rund 400 kommunale Infrastrukturprojekte fertiggestellt (zum Beispiel Schulen, Ausbildungs- und Gesundheitszentren, Märkte). Zwischen 2013 und 2016 wurden mehr als 4.000 kommunale Bedienstete in den staatlichen Verwaltungsschulen ausgebildet.

- Siehe auch: Dezentralisierung, Verwaltungsreform und Kommunalentwicklung
- Siehe auch: Gute Regierungsführung fördern – Entwicklung voranbringen



Ausbildung zum Klempner im Berufsbildungszentrum der nationalen Wasserbehörde in Burkina FasoUrheberrecht© Thomas Imo/photothek.net

Schwerpunkt "Trinkwasser- und Sanitärversorgung"

### **Bessere Infrastruktur für den Wassersektor**

Die Wasserversorgungssysteme Burkina Fasos reichen nicht aus, um die Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser zu versorgen. In Zukunft wird diese Situation noch durch schwindende Grund- und Oberflächenwasservorräte verschärft.

Im Dezember 2006 hat die Regierung ein nationales Programm im Bereich Trinkwasser und Abwasser verabschiedet. Das Programm bildet den Rahmen für Beiträge der Regierung und der Geber. Die Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser hat sich seit Beginn des nationalen Programms erheblich verbessert. Die Sanitärversorgung bleibt jedoch eine große Herausforderung.

Gegenwärtig konzentriert sich die burkinisch-deutsche Entwicklungszusammenarbeit auf die Trinkwasser- und Sanitärversorgung in Klein- und Mittelstädten. Das Programm zielt darauf, die notwendigen rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen im Wassersektor zu verbessern und die notwendige Infrastruktur zu finanzieren. Hierzu gehören zum Beispiel der Bau von Pumpstationen und Aufbereitungsanlagen, der Bau von Latrinen sowie der Ausbau und die Instandsetzung der städtischen Versorgungsnetze. Ergänzend dazu werden Maßnahmen zur Hygieneaufklärung und zur Aus- und Fortbildung von Fachpersonal für den Wassersektor gefördert.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Menschen mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen und die Sanitärversorgung zu verbessern. Damit sollen die Lebensverhältnisse und die Gesundheitssituation verbessert werden, insbesondere von Frauen und Mädchen. Durch das Programm konnten mehr als 470.000 Menschen zusätzlich mit sauberem Trinkwasser versorgt werden und 128.000 Menschen bekamen einen Zugang zu Latrinen.



BMZ-Wasserstrategie | Schlüssel zur Umsetzung der Agenda 2030 und des Klimaabkommens

04/2018 | pdf | 325 KB | 26 S. | barrierefrei

- Siehe auch: Kein Leben ohne Wasser
- Siehe auch: Fallstudie zur Umsetzung der Agenda 2030 | Wasser schützen und gerecht verteilen – in rapide wachsenden Städten



Kinder in Ouagadougou üben lesen und rechnen. Universitätsstudenten arbeiten als Freiwillige, um ihnen bei ihren Schulaufgaben zu helfen. Urheberrecht© Nancy Palus/IRIN

Kinder- und Jugendrechte

## Zugang zu Bildung verbessern

Dem Schutz gefährdeter Bevölkerungsgruppen, zu denen Kinder und sozial benachteiligte Jugendliche gehören, kommt in Burkina Faso besondere Bedeutung zu. Trotz eines insgesamt guten rechtlichen Rahmens werden Kinderrechte häufig missachtet und verletzt. Zwangsheirat und Frühschwangerschaften sowie Genitalverstümmelung sind besondere Risiken für Mädchen; gefährliche Kinderarbeit und Kinderhandel sind weit verbreitet.

Mit der Vergabe von Schul- und Ausbildungsstipendien und dem Bau von Schulkantinen wird daher der Zugang der Kinder und Jugendlichen zu Grund- und Ausbildung verbessert. Mit dem Auf- und Ausbau von Kinderschutznetzwerken und Aufnahmezentren sollen Kinder und Jugendliche vor Gewalt und Ausbeutung geschützt werden, damit sich ihre Lebenssituation und ihre Zukunftschancen verbessern.



Kinder- und Jugendrechte in der deutschen Entwicklungspolitik

11/2014 | pdf | 1,4 MB | 12 S. | barrierefrei Kinder- und Jugendrechte in der deutschen Entwicklungspolitik Bestellen |



BMZ-Bildungsstrategie: Gerechte Chancen auf hochwertige Bildung schaffen

06/2015 | pdf | 314 KB | 30 S. | barrierefrei

- Siehe auch: Kinder- und Jugendrechte durchsetzen – Zukunft sichern
- Siehe auch: Bildung für alle
- Siehe auch: Überwindung der weiblichen Genitalverstümmelung

## Karte von Burkina Faso

Diese Kartendarstellung gibt nicht in jedem Einzelfall die völkerrechtliche Position der Bundesregierung wieder.

## Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten

(Allgemeine Angaben )

### Allgemeine Angaben

Indikator	Burkina Faso	Deutschland
Ländername Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	Burkina Faso	Bundesrepublik Deutschland
Hauptstadt Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	Ouagadougou, etwa 2 Millionen Einwohner	Berlin, etwa 3,7 Millionen Einwohner
Fläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	274.220 km <sup>2</sup> (2018)	357.580 km <sup>2</sup> (2018)
Rang im Index der menschlichen Entwicklung (HDI) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	183 von 189 (2017)	5 von 189 (2017)

### Höhe der Entwicklungszusammenarbeit

Indikator	Burkina Faso
Deutsche staatliche Mittel für Entwicklungszusammenarbeit Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	140,2 Millionen Euro (2017-2020)
Gesamtsumme der erhaltenen öffentlichen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	885.390.000 US-\$ (2017)
Summe der pro Einwohner erhaltenen öffentlichen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	46 US-\$ (2017)

### Angaben zur Bevölkerung

Indikator	Burkina Faso	Deutschland
Einwohner Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	19.193.382 (2017)	82.685.827 (2017)
Bevölkerungswachstum pro Jahr Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	2,9 % (2017)	0,41 % (2017)
Lebenserwartung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	60,77 (2017)	81 (2017)
Anteil der Menschen, die jünger als 15 sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	45,19 % (2017)	13,08 % (2017)
Anteil der Menschen, die 65 oder älter sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	2,41 % (2017)	21,46 % (2017)
Anteil der Landbevölkerung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	71,26 % (2017)	22,74 % (2017)

### Armut

Indikator	Burkina Faso	Deutschland
Anteil der Menschen, die in extremer Armut leben Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	43,7 % (2014)	0 % (2015)
Anteil der Menschen, die unterhalb der nationalen Armutsgrenze leben Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	40,1 % (2014)	keine Daten verfügbar
Anteil der Menschen, die unterernährt sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	21,3 % (2016)	2,5 % (2016)

### Wirtschaft

Indikator	Burkina Faso	Deutschland
Bruttonationaleinkommen pro Jahr in US-Dollar Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	11.293.445.970 US-\$ (2017)	3.613.143.822.490 US-\$ (2017)
Bruttonationaleinkommen pro Kopf pro Jahr in US-Dollar Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	590 US-\$ (2017)	43.700 US-\$ (2017)
Wirtschaftswachstum pro Jahr Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	6,31 % (2017)	2,16 % (2017)
Ausländische Direktinvestitionen pro Jahr in US-Dollar Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	485.895.760 US-\$ (2017)	77.983.391.530 US-\$ (2017)
Export von Waren und Dienstleistungen (Anteil am Bruttoinlandsprodukt) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	25,99 % (2017)	47,05 % (2017)
Import von Waren und Dienstleistungen (Anteil am Bruttoinlandsprodukt) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	26,36 % (2017)	39,49 % (2017)
Wertschöpfung der Industrie in Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	18,33 % (2017)	27,98 % (2017)
Wertschöpfung der Landwirtschaft in Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	28,67 % (2017)	0,78 % (2017)
Anteil der Energieimporte am gesamten Energieverbrauch Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	61,41 % (2015)
Inflationsrate Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	0,37 % (2017)	1,51 % (2017)
Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	28,69 % (2018)	1,27 % (2018)
Anteil der Kinder zwischen 7 und 14, die arbeiten Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	keine Daten verfügbar
Arbeitslosenquote Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	6,06 % (2018)	3,43 % (2018)
Auslandsverschuldung gesamt Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	3.119.262.503 US-\$ (2017)	keine Daten verfügbar
Schuldendienst gesamt (in Prozent der Ausfuhren von Gütern und Dienstleistungen sowie des Nettoeinkommens aus dem Ausland) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	3,71 % (2017)	keine Daten verfügbar
Wertschöpfung des Dienstleistungssektors in Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	55,13 % (2017)	61,41 % (2017)

## Kommunikation

Indikator	Burkina Faso	Deutschland
Internetnutzer (Anteil der Bevölkerung in %) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	15,88 (2017)	84,4 (2017)
Mobilfunkanschlüsse (pro 100 Einwohner) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	93,51 (2017)	133,6 (2017)

## Bildung

Indikator	Burkina Faso	Deutschland
Anteil der Menschen, die lesen und schreiben können Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	34,6 % (2014)	keine Daten verfügbar
Öffentliche Ausgaben für Bildung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	4,17 % (2015)	4,82 % (2015)
Zahl der Grundschul Kinder pro Lehrerin oder Lehrer Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	40,69 (2017)	12,15 (2016)
Anteil der Kinder im schulpflichtigen Alter, die eine Grundschule besuchen Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	76,43 % (2017)	98,83 % (2016)
Anteil der Kinder, die die Grundschule abschließen Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe (Bitte beachten Sie die Erläuterung dieses Wertes. Sie finden sie durch einen Klick auf das kleine Info-Symbol.)	63,52 % (2017)	99,25 % (2016)

## Gesundheit

Indikator	Burkina Faso	Deutschland
Anzahl der Kinder, die vor ihrem fünften Geburtstag sterben (pro 1.000 Lebendgeburten) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	81,2 (2017)	3,7 (2017)
Anzahl der Mütter, die während der Schwangerschaft oder bei der Geburt ihres Kindes sterben (pro 100.000 Lebendgeburten) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	371 (2015)	6 (2015)
Anteil der Geburten, die unter Betreuung von ausgebildetem medizinischen Personal stattfinden Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	79,8 % (2015)	98,7 % (2015)
Anteil der Schwangeren, die medizinisch betreut werden Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	92,8 % (2015)	keine Daten verfügbar
Anteil der einjährigen Kinder, die gegen Diphtherie, Keuchhusten und Tetanus geimpft sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	91 % (2017)	95 % (2017)
HIV/AIDS-Quote (Erwachsene zwischen 15 und 49 Jahren) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	0,8 % (2017)	0,2 % (2017)
Personen, die sicher betriebene Trinkwasserversorgungsanlagen nutzen (% der Bevölkerung) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	99,22 % (2015)
Anteil der Einwohner mit Zugang zu einer fachgerechten Abwasserentsorgung (% der Gesamtbevölkerung) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	95,49 % (2015)
Öffentliche inländische Gesundheitsausgaben in Prozent des Bruttoinlandsproduktes Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	2,71 % (2016)	9,44 % (2016)

## Umwelt

Indikator	Burkina Faso	Deutschland
Anteil der Bevölkerung mit angemessenem Anschluss an eine Trinkwasserversorgung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	79 % (2010)	100 % (2015)
Anteil der Einwohner mit angemessenem Anschluss an eine Abwasserentsorgung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	19,7 % (2015)	99,2 % (2015)
Stromverbrauch pro Person Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	keine Daten verfügbar	7.035,49 kWh (2014)
Anteil der Waldfläche an der gesamten Landfläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	19,34 % (2016)	32,7 % (2016)
Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche an der gesamten Landfläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	44,23 % (2016)	47,68 % (2016)
Kohlendioxid-Emission pro Kopf (in Tonnen) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	0,17 (2014)	8,89 (2014)
Anteil der Naturschutzgebiete an der gesamten Landesfläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe	14,93 % (2017)	37,76 % (2017)

Höhe der Entwicklungszusammenarbeit

Internationale Initiative für Transparenz in der Entwicklungszusammenarbeit (IATI)

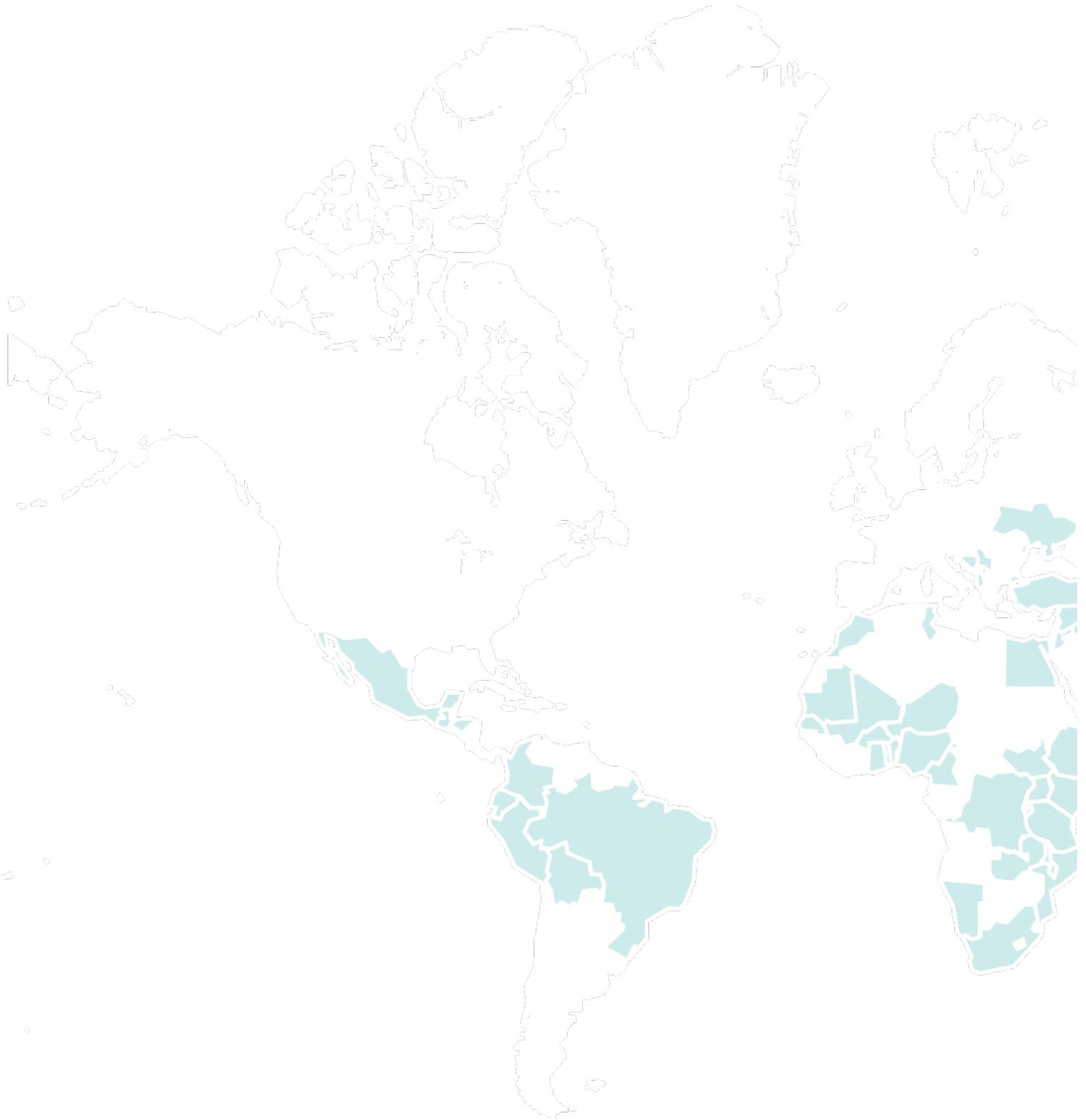
## Projekt- und Organisationsdaten aus Burkina Faso

Zur Anwendung

### Linktipps

Hier finden Sie eine Auswahl von Links auf Websites mit entwicklungspolitischen Hintergrundinformationen über Burkina Faso.

- CHECK [D]EINE WELT | Informationen über Burkina Faso im Jugendportal des BMZ
- Informationen des Auswärtigen Amtes über Burkina Faso [Externer Link in neuem Fenster](#)
- Informationen der KfW Entwicklungsbank über Burkina Faso [Externer Link in neuem Fenster](#)
- Informationen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) über Burkina Faso [Externer Link in neuem Fenster](#)
- Länder-Informations-Portal der GIZ: Burkina Faso [Externer Link in neuem Fenster](#)



[zur Länderübersicht](#)

Sie befinden sich hier:

[> Startseite](#) > [Länder](#) > [Afrika südlich der Sahara](#) > [Burkina Faso](#)

© 2010-2019 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung